

Psychogramm einer Großfamilie

Aachener chaOSTheater inszeniert „Das Fest“ - Thema Missbrauch

Aachen. Alles beginnt mit einem scheinbar ganz normalen Familienfest. Christian (Stefan Heiner) nutzt den 60. Geburtstag seines Vaters Helge (Thomas Becker), um ein streng gehütetes und unterdrücktes Familiengeheimnis zu lüften. Schmerzhaft kommt etwas ans Licht, was jeder wusste und niemand wahr haben wollte.

Das Fest gerät aus den Fugen. In ihrer elften Inszenierung „Das Fest“ thematisiert die Theatergruppe vom chaOSTheater das Thema Missbrauch in der Familie. Das Stück nach der Vorlage von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov beschreibt ein Leben zwischen Scham, Schweigen und Verdrängung. „Wir haben dieses schwere Stück auch deshalb ausgewählt, um als Gemeindefest das Bistum anzuregen, offen mit dem Thema Missbrauch umzugehen“, betont Laila Vannahme, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des chaOSTheaters. Initiiert als Projekt der Offenen Tür Josefs Haus, ist das chaOSTheater beheimatet in der Pfarrei St. Josef und Fronleichnam. Spielort ist das Bürgerzentrum St. Fronleichnam mitten in Aachen-Ost. „Ich wünsche mir, dass dieses Stück uns achtsamer im Umgang mit Kindern und Jugendlichen



Christian (Stefan Heiner) und seine tote Schwester Linda (Mina Khani), die im Stück den Schmerz, den sie fühlt, im Tanz als Ausdrucksmittel darstellt.

Foto: Krüsmann

werden lässt“, sagt Markus Frohn, Pfarrer von St. Josef und Fronleichnam. Das Stück beleuchtet den sexuellen Missbrauch, in dem Täter und Opfer aus derselben Familie stammen. „Es untersucht, wie diese Personen weiterleben und wie gestörte oder zerstörte Seelen das Verhalten bestimmen.“ Herausragend ist dabei auch die Rolle von Christians toter Schwester Linda (Mina Khani), die im Stück den Schmerz, den

sie fühlt, im Tanz als Ausdrucksmittel darstellt. „Passend zur Stimmung ist die Bühne wüst und leer“, erklärt Vannahme. Die Proben laufen bereits seit einem Jahr. Die Regie hat Reza Jafari, der mit viel Empathie auf jeden einzelnen der Schauspieler eingeht. Es handelt sich zwar nicht um Laienschauspieler, aber eine professionelle Ausbildung hat auch keiner. Insgesamt sind 40 Personen an der Inszenie-

rung beteiligt, vom Bühnenbild über die Kostüme bis hin zum Programmflyer entsteht alles möglichst in Eigenregie. Die Theatergruppe, die sich von jeher gern Tabuthemen angenommen hat, besteht aus einer Gruppe theaterbegeisterter Menschen aller Altersgruppen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Das Thema des neuen Stücks liegt allen am Herzen. „Wir sind angehalten, aufmerksam und achtsamer miteinander umzugehen. Es gibt keinen Grund, das Thema Missbrauch wieder zu den Akten zu legen“, betont Frohn. Das Stück wird ab zehn Jahren empfohlen. Besonders eingeladen sind die im Ostviertel lebenden Menschen.

Premiere von „Das Fest“ ist am Mittwoch, 9. November. Weitere Aufführungen gibt es am 11., 13., 16., 18., 20., 23., 25. und 27. November, sowie am 2. und 4. Dezember jeweils um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum St. Fronleichnam, Schleswigstraße 15. Karten gibt's im Vorverkauf in der Bücherinsel am St.-Josefs-Platz 1, Buchhandlung Schmetz am Dom, Bona-Vitae, Burtscheider Markt 7 oder ☎ 0241/579 02 30 möglich. (krü)

i www.chaostheater.de

OBI an der Debyestraße: Rohbau fertig



Der Rohbau des für den März 2012 geplanten neuen OBI-Marktes an der Debyestraße steht. Auf dem 36.000 Quadratmeter großen Grundstück wurde mit schwerem Gerät bislang 20.000 Kubikmeter Erdreich bewegt. Hier entsteht ein ca. 11.000 Quadratmeter großer neuer Baumarkt, eine Umsiedlung vom bisherigen Standort Eilendorfer Straße. Bürgermeisterin Dr. Margrete Schmeer nannte die Auswahl einen „strategisch ausgezeichneten Standort“ und hoffte nun - aus Sicht der Stadt - auf möglichst viele neue Arbeitsplätze, die durch diese Umsiedlung entstehen. Foto: A. Schmidt

Ein Zeitzeuge berichtet

Aachen-Friesenrath. Der bekannte Buchautor und Zeitzeuge Helmut Clahsen liest auf Einladung des Geschichtsvereins Hahn-Friesenrath am Donnerstag, 3. November, 20 Uhr, Schützenhaus Friesenrath, Friesenrath Weg 35, aus seinem Buch „Mama - Was ist ein Judenbalg?“ Nach der Lesung stellt sich der Autor den Fragen der Zuhörer. Gäste sind herzlich willkommen. (red)

Zusatz: die Firma dankt

Aachen. Wegen der großen Kartennachfrage für das aktuelle Stück „Die Firma dankt“ wird es eine weitere Vorstellung des Schauspiels von Lutz Hübner im Das Da Theater geben. Die Aufführung findet am Mittwoch, 9. November, um 20 Uhr im Theater an der Liebigstraße statt. Karten sind im Theaterbüro unter ☎ 0241/161688 und im Buchladen in der Pontstraße 39 erhältlich. (red)

Requiem in Grabeskirche

Aachen. In der Grabeskirche St. Josef, Adalbertsteinweg, findet am Mittwoch, 2. November (Allerseelen), 17 Uhr, ein Lateinisches Requiem mit einer Lichtfeier (Lucernario) zum Gedenken an unsere Verstorbenen statt. Die Liturgische Leitung obliegt Pfarrer Markus Frohn. Es singen die Chorscholara der Kath. Pfarrgemeinde St. Josef und Fronleichnam. (red)



Mitarbeiter der Aachener Firma Bischoff, Vliex & Schöngen, Pfennings spendeten für die Aachener Engel und den Förderkreis schwerkranke Kinder. Foto: A. Schmidt

Für Menschen in Not

Spende an Aachener Engel und Förderkreis

Aachen. Mitarbeiter der Firma Bischoff, Vliex & Schöngen, Pfennings haben sich entschlossen, statt der üblichen Weihnachtsgeschenke an Kunden und Geschäftspartner in diesem Jahr zwei hilfsbedürftige Institutionen in Aachen zu unterstützen.

Daher profitieren nunmehr der Verein „Aachener Engel“ sowie der Förderkreis schwerkranke Kinder“ von jeweils 1.500 Euro, die den Vertretern der Vereine jetzt überreicht worden sind. „Wir wollen mehr tun, als den Menschen Wärme bringen“, sagte Dieter Bischoff, Mineralöhländler in Aachen. „Not gibt es auch in unserer unmittelbaren Nähe. Wir wollen Weihnachten für diejeni-

gen zum Fest machen, die durch schwere Schicksalsschläge und unverschuldet in tiefe Not geraten sind.“ Die Geschäftsleitung war sofort einverstanden, das jährliche Budget für Weihnachtsgeschenke an die „beiden karitativ tätigen Einrichtungen zu spenden. Für ganz besonders förderungswürdig hielt der Aachener Shell-Markenpartner eine Aktion der „Aachener Engel“.

Traumatisierte Kinder

Ein Ausflugsprojekt soll schwer traumatisierten Kindern bei ihrer Charakterbildung helfen. Bestehende Ängste und Selbstzweifel sollen überwunden werden. Sozialkompetenzen der Teilnehmer sollen

in der Gruppe gestärkt werden. Nach „Stürzen“ auch wieder „Aufstehen“. All dies kann man sehr gut beim Skifahren erlernen. Auch der „Förderkreis schwerkranker Kinder“ lag den insgesamt 58 Mitarbeitern am Herzen. Die Eltern solcher Kinder sollen auch einmal die Möglichkeit haben, auszuspannen. In dieser Zeit muss sich natürlich jemand um das schwerkranke Kind kümmern. Geschäftsführer Dieter Bischoff: „Solche Kosten werden nur sehr unzulänglich von öffentlichen Stellen gedeckt. Genau da setzen wir an. Wir hoffen, dass durch diese Aktion auch Menschen ein Gefühl für Weihnachten bekommen, an denen sonst das Fest vorbeigeht.“ (als)

Engagiert in Europa

Aachen. Das Bewusstsein über Chancen und Auswirkungen europäischer Politik auf die Tätigkeit von Vereinen stärken, über Fördermöglichkeiten informieren und kommunale Europa-Akteure besser vernetzen.

So das Ziel des Seminars „Engagiert in Europa“, das sich an ehrenamtliche Mitarbeiter und gemeinnützige Vereine sowie Verbände richtet. Dieses Seminar wird vom „Europe Direct Informationsbüro Aachen“ und dem „CIVIC Institut für internationale Bildung“ kostenlos angeboten. Das Seminar findet statt Samstag, 19. November, 9 bis 16 Uhr, im Haus Löwenstein, Sitzungssaal erstes Obergeschoss, Markt 39. Anmeldungen werden bis Samstag, 12. November über das CIVIC Institut für internationale Bildung bei Georg Schwedt, E-Mail schwedt@civic-institute.eu oder unter ☎ 0211/233-8855 angenommen. Die Teilnehmer erfahren, wie Vereine eine EU-Förderung erhalten, eine Europa-Veranstaltung organisieren und EU-Projekte nutzen. Außerdem gibt es viele Informationen zur Europa-Matrix, zu „Thinking Skills“ und zum Europäischen Management. Eine Konferenz zur „Europäischen Bürgerinitiative“ wird simuliert. Projektträger sind die regionale Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn und die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW. Veranstaltungsrahmen ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011. (red)

Junge Jazztalente in der Klangbrücke

Gruppen aus der Euregio in der Klangbrücke

Aachen. Der Aachener Verein Jazzclub Opera veranstaltet vom 4. bis 6. November erstmalig die „YoungJazz ClubTage 2011“, um begabte junge Musiker auf ihrem Weg in die künstlerische Professionalität zu unterstützen.

Die Konzerte dieser europäisch orientierten Jazzveranstaltung finden jeweils um 20 Uhr in der Klangbrücke im Alten Kurhaus, Kurhausstraße statt. Dabei werden in Bezug auf Aachen als Stadt im Dreiländereck explizit Gruppen aus der Euregio in den Mittelpunkt gestellt, um so die Vielfalt der musikalischen Entwicklung in Sachen Jazz zu präsentieren und den Austausch zwischen den Musikern aus den benachbarten Ländern zu fördern.

Los geht es am Freitag, 4. November mit dem Anne-Christine Heinrich Quartett. Die Kölner Band um die Jazzflötistin Anne-Christine Heinrich (Simon Seidl, Piano; Jakob Kühnemann, Bass; Silvio Morger, Drums) besteht aus Musikern der jungen deutschen Jazzmusikergeneration, die sich beim Studium an der renommierten Jazzabteilung der Kölner Musikhochschule kennenlernten. Stilistisch bewegt sich das Quartett im Modern Jazz und schafft es, die Querflöte als Jazzinstrument zu etablieren. Zum Einen bilden Eigenkompositionen der Leaderin, zum Anderen Jazzstandards die Basis für interaktives und sensibles



Die Jazzflötistin Anne-Christine Heinrich.

Foto: Veranstalter

Zusammenspiel. Samstags, 5. November, auf und wurde von Studierenden am Konservatorium Maastricht gegründet. Die Formationen bringt Eigenkompositionen zu Gehör und setzt auch auf Improvisationen. Den Abschluss der Young-Jazz Club Tage bildet am Sonntag, 6. November, das Duo Böscher / Heinze. Als Weggefährten der ersten Stunde in den Mühlen der Maastrichter Jazzerziehung haben sich Sven

Heinze (Piano) und Sebastian Böscher (Saxophon) im Laufe des Studiums zu der Duo-Kollaboration zusammen gefunden. Unter Anleitung von Claudius Valk entwickelten die beiden Akteure eine eigene, musikalische Sprache und verarbeiten ihre gemeinsamen Vorlieben für improvisierte Musik, Jazz und moderne Klassik. (red)

i Karten zu den Konzerten gibt es nur an der Abendkasse.